

Form und des Ausdrucks, leuchtende Farbe, (scharf gebrochene Falten charakteristisch aus. Diese Silber sind 1840 restaurirt *) und wurden bei der Erneuerung der Kirche nicht mehr als Altar aufgebaut, sondern an den Seitenwänden angebracht. Der neue Altar wurde erst 1888 entsprechend aufgestellt und ist mit einem wertvollen Celsgemälde, Christus die Armen und Müssigen tröstend, vom Historienmaler Anton Dietrich in Dresden geschmückt.

Auch in der Begräbnißkapelle befindet sich eine Anzahl von Bildern, welche man Wohlgerath und seiner Schule zuschreibt.

Das Sinken der Silberausbeute war der Grund, daß Buchholz, ebenso wie Annaberg sich allmählig in eine Industrie- und Handelsstadt verwandelte; während Annaberg die Heimath für das Spizenklüppeln wurde, ward es Buchholz für die Posamentirerei und noch heute gelten beide Städte für den gemeinsamen Vorort der Spizen- und Posamenten-Fabrikation.

Die Stadt Buchholz zählte 1886 eine Bevölkerung von 6966 Seelen. Unter dieser befanden sich 490 Posamentirer, dabei 220 Meister, 69 Posamentenverleger, 11 Posamentenfabrikanten, 1 mechanische Posamentenfabrik, 1 mechanische Perleweberei, 1 mechanische Spizenklüppelei, 3 Schuurenfabriken, 2 Scheitelfabriken, 1 Knochenfabrik und 27 Posamentenhandlungen.

Für die 10 Prägnanzstellen für Vergierungen aller Art u. s. w., unter denen die von Cesar Brauer die umfangreichste, fertigen zwei größte Gravieranstalten die nöthigen Stahlfingern.

Von den sechs Cartonnagenfabriken ist die von Georg Adler (1855 gegründet) die älteste und größte. Aus ansehnlichen Anlagen heraus hat sich die Cartonnagenfabrikation, welche früher fast ausschließlich in Paris betrieben wurde, zu einem blühenden, durchaus selbständigen Industriezweige entwickelt. Die gegenwärtig in Sachsen befindlichen 98 Cartonnagenfabriken beschäftigen an 2300 Arbeiter; die Adlerschen Fabriken in Buchholz und Waltersdorf 275. Die Arbeiterverhältnisse sind im Allgemeinen günstige. Besonders bemerkenswerth sind die seit 1862 bestehende Fabrikordnung des Adlerschen Stablfleissens, die seit 1875 eingeführte Pensions- und Unterstützungskasse, sowie das 1884 angenommene Statut der Betriebs-Krankenkasse, sowie noch verschiedene Einrichtungen der Fabrik für das Wohl der Arbeiter. Vor einer Reihe von Jahren schon hat Commerzienrath Adler begonnen die Arbeiterfrage praktisch zu

*) Die Hauptkirche zu Buchholz nach ihrer Erneuerung. Von P. W. G. Bejsthauser.